



Antrag

der Abgeordneten **Andreas Jurca, Andreas Winhart, Johann Müller** und **Fraktion (AfD)**

Keine Grunderwerbsteuer auf die erste, selbst genutzte Immobilie!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Grunderwerbsteuer für die erste, selbstgenutzte Immobilie einzusetzen.

Begründung:

Bayern und Deutschland haben im europäischen Vergleich eine niedrige Wohneigenumsquote. Niedrig ist auch das Median-Vermögen der Haushalte in Deutschland, welches ebenfalls hinter den europäischen Nachbarn zurückbleibt. Die AfD-Fraktion im Landtag setzt sich seit ihrem Bestehen für umfassende Maßnahmen ein, die das Erwerben von Wohneigentum erleichtern sollen.

In Bezug auf die Senkung der Erwerbsnebenkosten gab es bereits zahlreiche Initiativen, die bis in den Anfang der letzten Legislatur zurückreichen und auch in dieser Legislatur immer wieder beantragt wurden (z. B. Drs. 18/6895, 18/19631 oder 19/268). Dabei ging es immer um die steuerliche Abgrenzung der Selbstnutzer von Wohneigentum. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, diese Differenzierung zu erreichen, zum Beispiel durch verschiedene Grunderwerbsteuersätze für Selbstnutzer und Kapitalanleger. Oder durch einen vollständigen Erlass der Steuer für Menschen unter 35 Jahren, wie es in den Niederlanden der Fall ist. Denkbar wären auch Freibeträge ausschließlich für Selbstnutzer.

Doch die Abschaffung der Grunderwerbsteuer für die erste, selbst genutzte Immobilie ist der einfachste und fairste Weg, mehr Menschen in Bayern zu Wohneigentum zu verhelfen. Denn der Erwerb des eigenen Heims ist für die meisten Bürger in Bayern und in Deutschland nach wie vor die größte Ausgabe, die sie in ihrem Leben tätigen. Dieser Grunderwerb sollte unabhängig von Freibeträgen, dem Alter der Käufer oder anpassbaren Steuersätzen sein. Er sollte für das erste – und oftmals einzige – Heim steuerfrei sein.